

Vorlesungsgliederung:

Verhandlung, Abschluss und gerichtliche Durchsetzung grenzüberschreitender Verträge

Prof. Dr. Peter-Andreas Brand

I. Grundsätzliches

Mentalitätsfragen bei Internationalen Vertragsverhandlungen

Deshalb: Bedeutung von Vertragsklauseln über Rechtswahl und Gerichtsstand
Anwaltliches Training auf das worst-case Szenario

Bedeutung von Verfahrensrecht und Kollisionsrecht: Rechtsstaatliche Garantien.,
Rechtsdurchsetzung im internationalen Wirtschaftsverkehr, Rechtssicherheit, Verlässlichkeit –
Voraussetzungen für Vertragsverhandlungen sind Kenntnisse des IPR und des IZPR

1. Internationales Privatrecht

Das IPR bestimmt das maßgebende anzuwendende Recht bei Sachverhalten mit
Auslandsberührung (Grüneberg-Heldrich) - Definition: Art. 3 Abs.1 Satz 1 EGBGB –

IPR = nationales Recht –

Anknüpfungspunkte:

Grundsatz:

Mit welcher Rechtsordnung hat der Sachverhalt die engste Verbindung? Begriff der
internationalprivatrechtlichen Gerechtigkeit (hierzu Flessner: Interessenjurisprudenz im IPR,
1990)

Begriff der Kollisionsnormen = Verweisungsrecht = Rechtsanwendungsrecht

Sachnormen und Kollisionsnormen

Wenn deutsches IPR auf ausl. Recht verweist, dann betrifft dies Sach- und Kollisionsnormen,
deshalb Weiterverweisung oder Rückverweisung beachtlich, Art. 4 Abs. 1 EGBGB.

Rechtsquellen:

- Art. 3 – 42 EGBGB – IPR Novelle v. 21. 5. 1999 (außervertragliche Schuldverhältnisse, Art 38 ff. EGBGB), Rom I-VO und Rom II-VO Rom III VO (Ehescheidung, seit Juni 2012), Rom IV-VO (für Erbfälle ab 17.8. 2015), EuGüVO (seit 29.1.2019)
- Staatsverträge vgl. Art. 3 Abs. 2 EGBGB, diese gehen dem deutschen IPR vor. Bevor man das EGBGB anwendet, muss man also stets prüfen, ob nicht ein internationales Übereinkommen anwendbar und damit vorrangig anwendbar ist.

beispielsweise:

Haager Eheschließungsabkommen von 1902

Haager Vormundschaftsabkommen von 1902

Haager Unterhaltsabkommen von 1956 und 1973 (letzteres eingearbeitet in Art. 18 EGBGB)

Haager Testamentsformabkommen von 1961 (eingearbeitet in Art. 26 EGBGB)

Haager Kindesentführungsabkommen von 1980

EG-Schuldvertragsübereinkommen von 1980 (noch nicht in Kraft, aber eingearbeitet in Art. 27 - 37 EGBGB)

EG-Recht, beispielsweise über EEIG-Verordnung, die auf Recht am Sitz der Gesellschaft abstellt, über Art. 189 II EGV unmittelbar gilt und wg. Art. 3 II Satz 2 EGBGB vorgeht.

Literaturhinweise:

v. Bar, IPR, Bd. 1, 2003, Bd. 2 1991; Kropholler, IPR, Firsching/v. Hoffmann; BGB-Kommentare; insbesondere Hüßtege/Mansel, Rom-Verordnungen, 4. Aufl. 2024;

2. Internationales Zivilprozessrecht

Zuständigkeit - Zustellung - Beweisverfahrensrecht - Anerkennung/Vollstreckung

1.) Literaturhinweise

- Zöller; Baumbach/Lauterbach; Schlosser; Geimer; Geimer/Schütze; Kropholler; Nagel/Gottwald; Rauscher; Schack; IPRax

Brand, Formularbuch Zivilverfahren mit Auslandsberührung, 2. Aufl.

2.) Rechtsquellen

nationales Recht

- §§ 12 ff. ZPO (internationale Zuständigkeit folgt der örtlichen Zuständigkeit)
- insbes. §§ 21, 23, 23a, 24, 27, 29, 606a ZPO
- § 328 ZPO (Anerkennungszuständigkeit)
- AVAG (Anerkennungs- und Vollstreckungsausführungsgesetz)

Konventionsrecht

- Haager Zivilprozessübereinkommen
- EG-VO Nr. 44/2001 des Rates v. 22.12.2000 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen, in Kraft seit 1.3.2002 und VO (EU) Nr. 1215/2012 (Brüssel Ia-VO – EuGVVO n.F.) in Kraft seit 10.1.2015
- AVAG
- Lugano-Übereinkommen (EU und EFTA – Island, Norwegen, Schweiz)
- bilaterale Abkommen
- Haager Zustellungsübereinkommen („Übereinkommen über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- oder Handelssachen“)
- Haager Beweisübereinkommen („Übereinkommen über die Beweisaufnahme im Ausland in Zivil- oder Handelssachen“)
- Haager Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung von Unterhaltsentscheidungen
- Haager Übereinkommen über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung

- Europäisches Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen über das Sorgerecht für Kinder und die Wiederherstellung des Sorgeverhältnisses

- Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten

- **ganz wichtig:**

VO des Rates vom 29.5.2000 über die "Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehesachen und in Verfahren betreffend die elterliche Verantwortung für die gemeinsamen Kinder der Ehegatten" (Brüssel II) , in Kraft seit 1.3.2001 und

VO des Rates vom 29.5.2000 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- und Handelssachen in den Mitgliedsstaaten, in Kraft seit 31.5.2001.

auch EuErbVO (Rom IV) und EuGüVO (seit 29.1.2019), weil diese auch Zuständigkeitsregelungen enthalten

II. Anwaltliche Praxis der grenzüberschreitenden Vertragsverhandlungen und der Vertragsdurchsetzung

1. Rechtswahl- und Gerichtsstandsklausel sowie Vereinbarung über den Erfüllungsort

Chart

a) Gerichtsstandsklausel

Zuständigkeit:

Grundsätzliches zur Gerichtsstandsvereinbarung, Art.25 EuGVVO

Wenn keine Vereinbarung über Gerichtsstand vorliegt:

grds. Art. 4 EuGVVO – Staatsangehörigkeit ist ohne Bedeutung, es wird allein auf den Wohnsitz abgestellt.

- Vereinbarung über Erfüllungsort: s. Chart - Erfüllungsortklausel

Grundsätzlich gilt: Erfüllungsortvereinbarungen sind im Gegensatz zu § 29 Abs. 2 ZPO auch für Nicht-Kaufleute gerichtsstands begründend. Das Europäische Recht geht insoweit dem nationalen Recht in § 29 Abs. 2 ZPO vor.

Die Form des Art. 25 Abs.1 EuGVVO für Gerichtsstandsvereinbarungen muss nicht eingehalten werden (EuGHE 1980, 89, Schlosser, 3. Aufl. Art. 5, Rdnr. 11, a.A Micklitz/Rott, EuZW 2001, 328,). Ob die Vereinbarung Vertragsinhalt geworden ist, richtet sich nach dem anwendbaren nationalen Recht (Beispiel: OLG Karlsruhe, RIW 1994, 1046).

Verschränkung von IPR und IZPR.

Wenn Staat des anwendbaren Rechts Vertragsstaat des UN-Kaufrechts ist (z. B. Deutschland oder USA), dann UN-Kaufrecht anwendbar (über "Umweg des Deutschen bzw. amerikanischen Rechts).

Art. 7 I EuGVVO begründet keine ausschließliche Zuständigkeit („kann verklagt werden“). Gerichtsstand des Art. 4 – wenn der abweicht - bleibt immer möglich (Geimer/Schütze, Art 5 EuGVÜ, Rdnr. 96).

Kriterien für Wahl des Gerichtsstandes:

Kosten

Exkurs: englisches, amerikanisches Prozessrecht

deutsches Zivilprozessrecht: §§ 12, 13 ZPO, § 23 GVG

b) Rechtswahlklausel

Anwendbares Recht

Seit 17.12.2009 gilt die Rom I VO über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht EG VO Nr. 593/2008 und hat ab diesem Zeitpunkt die Art. 27 – 37 EGBGB abgelöst. Für Altfälle ist aber noch das alte EGBGB anwendbar. Das

bedeutet, dass noch für einige Zeit zwei verschiedene Anknüpfungsregeln gelten können. Also bei Klausuren: auf Datum des Vertragsschlusses achten!

Grundsätzliches zu Rom I und Rom II: s. Brand in: Hüßtege/Mansel, Nomos Kommentar zum IPR, 4. Aufl., 2024, Einleitung

Art. 3, 4 Rom I VO – vertragscharakteristische Leistung aber: Art 6 Rom I VO Verbrauchervertrag; Problem: Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 1 a) und b) Rom I VO erfüllt?

Chart: EuGH, Rs. *Pammer/Schlüter* zum Begriff des „Ausrichtens“

Beispiele für Art.6 Abs. 1 b) Rom I VO: Anzeigen, Fernsehwerbung, Internet, Kaffeeahrt

Außerhalb der EU:

Haager Gerichtsstandsvereinbarungsübereinkommen

Haager Anerkennungs- und Vollstreckungsübereinkommen

Ansonsten nationales Recht zur Zuständigkeit und zum IPR und zur Zulässigkeit von Gerichtsstands- und Rechtswahlklauseln

§§ 38 und 40 ZPO und – ausschließliche, fakultative oder subsidiäre § 38 Abs. 3 Nr. 2 ZPO) Gerichtsstandsvereinbarungen

Feststellungen zum ausländischen Recht:

Untersuchungsgrundsatz und Freibeweis § 293 ZPO, §§ 284, 355ff. ZPO nicht verpflichtend, es handelt sich nicht um den Beweis von Tatsachen, sondern um die Ermittlung des Inhalts einer ausländischen Norm

s. Europ. Übereinkommen betr. Auskünfte über ausländisches Recht, v. 7.6.1968 und Ausführungsgesetz vom 5.7.1974, (Palandt/Thorn, Einf zum EGBGB, Vorbem. zu Art. 3, Rdnr. 35), Jayme/ Hausmann, Ord.Nr. 200 und Nr. 200a , gilt für Deutschland im Verhältnis zu den in J/H Fn 1 zum Europ. Übereink. genannten Staaten.

BGH v. 18.3.2020, IPRax 2021, 282 (Chart) m. Anm. Hüßtege, IPRax 2021, S. 261

§ 293 ZPO

2.) Konkurrierende Rechtshängigkeit.

Art. 29 – 34 EuGVVO

Exkurs zu Torpedoklagen

3.) Kartellschadensersatzklausel

(BGH *Schienenkartell IV* v. 21.2.2012, KZR 63/18)

2 Charts

Exkurs zu Kartellschadensersatzrecht (Jedermannsrecht Art. 101 AEUV, §§ 33, 33a) -
-g) GWB

4.) Materielle Vertragsklauseln

INCOTERMS

Bürgschaften

Ausfallbürgschaften (Hermes)

Kündigungsmöglichkeiten bei Dauerschuldverhältnissen

Preisanpassungsklauseln

5.) Schiedsklauseln und Schiedsverfahren

Chart

Institutionelle und Ad-hoc Schiedsgerichte

ICC, DIS, bilaterale Schiedsinstitutionen (z.B. China)

FIDIC bei internationalen Bauverträgen

Vollstreckbarerklärung von Schiedssprüchen

Was ist ein Schiedsverfahren? Inländische ausländische, vgl. §§ 1025, 1060, 1061 ZPO

a) inländische Schiedssprüche

§ 1060 ZPO

b) Vollstreckbarerklärung von Schiedsvergleichen

(richtig jetzt: Schiedsspruch mit vereinbartem Wortlaut) - § 1053 Abs. 4 ZPO durch Notar, sonst §§ 1060, 1062 Abs.1 Nr.4 ZPO

c) ausländische Schiedssprüche

§ 1061 ZPO - „New Yorker UN-Übereinkommen vom 10. Juni 1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche“; Jayme, ONr. 240, insbes. Art. IV - VI

Daneben können Anwendung finden insbesondere das

- Europäische Übereinkommen über die Internationale Handels-Schiedsgerichtsbarkeit“ vom 31.12.1961
- Genfer Europäisches Übereinkommen über die Internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit vom 21.4.1961
- Pariser Vereinbarung vom 17.12.1962 über die Anwendung des Europäischen Übereinkommens über die Internationale Schiedsgerichtsbarkeit
- Genfer Protokoll über Schiedsklauseln im Handelsverkehr“ vom 24. September 1923
- Genfer Abkommen zur Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche“ vom 26. September 1927
- Bilaterale Verträge mit Belgien, Österreich, Russ. Föderation, Schweiz, Tunesien, USA
- Anerkennungs-Versagungsgründe gem. Art. V des UN-Übereinkommens - entspricht im Wesentlichen § 1059 ZPO

d) ausländische Schiedsvergleiche

stehen ausländischen Schiedssprüchen nur auf der Grundlage besonderer Abkommen gleich.

Während die Vollstreckbarkeit eines ausländischen Schiedsspruchs im Inland eine besondere Vollstreckbarerklärung voraussetzt, wird die Frage der Anerkennung eines Schiedsspruchs lediglich inzident entschieden. Das Verfahren richtet sich nach den §§ 1064 ff. ZPO, also wie beim Verfahren zu Vollstreckbarerklärung von inländischen Schiedssprüchen.

6.) Mediation und escalation clauseChart

§ 278a ZPO

Praktischer Ablauf von Mediation

Vollstreckbarkeit von Vergleichen (vgl. Art. 6 Mediationsrichtlinie (Directive 2008/52/EC on certain aspects of mediation in civil and commercial matters, Jayme/Hausmann, ONr. 243 sowie deutsches Ausführungsgesetz (Mediationsgesetz) vom 21.7.2012

§§ 796 a bis f ZPO mit Vollstreckungsunterwerfung oder auch durch Überführung der Mediationsergebnisse in einen Schiedsspruch mit vereinbartem Wortlaut (§§ 1025, 1029 ff. ZPO)

7.) Privatrechtliche Verträge mit StaatenStaatenimmunität

Ausnahme für dingliche Klagen

Verzicht auf die Immunität

Einleitung und Durchführung eines zivilrechtlichen Verfahrens

Zustellung

Zwangsvollstreckung

Praktische Hinweise bei Mietverträgen mit diplomatischen Missionen bzw. ausländischen Staaten

Vorkasse, Bürgschaft, notarielle Zwangsvollstreckungsunterwerfung für den Räumungsanspruch und den Zahlungsanspruch

Zustellungsempfänger vereinbaren

Chart zu Immunitätsverzichts- und Zustellungsklauseln in Verträgen mit ausländischen Staaten

8.) Formvorschriften

Chart BGB-Vorschriften

III. Durchsetzung von Forderungen bei Leistungsstörungen in grenzüberschreitenden Vertragsverhältnissen

Vertragsklausel zur Korrespondenz, Schriftform, Vertragssprache

Chart: Schriftform, Vertragssprache, Kommunikation

1.) Zustellung

Funktion des Zustellungsrechts - prozessuale Gerechtigkeit – Anspruch auf faires Verfahren – Verfassungsrang des Anspruchs auf rechtliches Gehör – Art. 103 Abs. 1 GG auch völkerrechtlich gesichert

Nationales Recht

Zustellungsreformgesetz v. 25.6.2001, In Kraft seit 1.7.2002, §§ 166 ff. ZPO

Auslandszustellung: § 183 Abs.1 Ziff.2 u.3. ZPO, §§ 11 ff. Anordnung der Rechtshilfeordnung für Zivilsachen (ZRHO)

Aber: § 183 ZPO nicht anwendbar im Anwendungsbereich der EuGZVO, vgl. § 183 Abs. 3 ZPO) oder anderer völkerrechtlicher Vereinbarungen (Thomas/Putzo, § 183, Rdnr. 3).

Prüfungsstelle §§ 9 Abs. 2, 28 ZRHO (Charts zur ZRHO)

Konventionsrecht

Haager Zustellungsübereinkommen (deutsches Ausführungsgesetz), Jayme/Hausmann, ONr. 211

Für den Bereich der EU ersetzt durch: EG-VO Nr. 1393/2007 des Rates über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- und Handelssachen in den Mitgliedsstaaten vom 13.11.2007 - EuZVO, Jayme/Hausmann, ONr. 224.; s. auch § 183 Abs.3 ZPO; (s. hierzu Jastrow, NJW 2002, Heft 46, S. 3382ff.)

bilaterale Übereinkommen (Tunesien, Türkei, Vereinigtes Königreich obsolet seit Beitritt zum HZÜ und EuZVO (aber: post Brexit und einige Commonwealth-Staaten! z.B. Kanada)

förmliche - unförmliche Zustellung Art. 3 – Art 5 II HZÜ

jetzt nach Art. 4ff. EuZVO

Neuerungen durch EUZVO - Zustellung per Einschreiben, Art 14 EUZVO, § 1068 ZPO

Praktische Probleme mit Einschreiben-Sendungen innerhalb Europas (Formulare)

Zum deutschen Ausführungsrecht §§ 1067 – 1069 ZPO

EuGH zur Zustellung außergerichtlicher (vertraglicher) Schriftstücke,

2.) Ausländersicherheit § 110 bis 113 ZPO –

§ 110 Abs. 2 Nr. 1 – HZÜ (bsplsw. Kanada ist nicht HZÜ-Staat), UN-Unterhaltsvollstreckungs-Übereinkommen

§ 110 Abs.1 Nr.3 - bei Verschieben von Vermögenswerten während des Prozesses s. § 111 ZPO

§ 110 Abs.2 Nr. 5 - Aufgebotsverfahren z. B. zum Ausschluss eines Grundeigentümers oder Inhabers von Grundpfandrechten gem. §§ 946ff. ZPO - Anfechtungsklage gem. § 957 ZPO

3.) Internationales Beweisrecht

1. Bestimmungen der ZPO zum Beweisrecht

§§ 141ff, 286, 287, 355, 358 ff., 371 – 455 ZPO

2. Beweisaufnahme im Ausland

EuBVO; Jayme/Hausmann,. ONr 225

§§ 1072 ff. ZPO, J/H., ONr. 225a

EuBVO – Art. 2

Art. 10 EuBVO (Abs. 4 - Video)

insbesondere Art. 17 EuBVO – unmittelbar

Ablehnung Art 17 EuBVO

Haager Beweisübereinkommen vom 18. März 1970

Chart Model for letter of request

nur mittelbar

4.) Anerkennung und Vollstreckung

Grds.: Warum Anerkennung und Vollstreckbarerklärung notwendig? Anweisung an Vollstreckungsorgane außerhalb des Erststaates wg. Souveränitätsrechten

völkerrechtlich unmöglich. Aber auch praktische Schwierigkeiten, weil bei unmittelbarer Anwendung ausländischen Vollstreckungsrechtes auch die Voraussetzungen des ausländischen Rechts für die Einstellung der Zwangsvollstreckung gelten würden. Dann müssten z.B. deutsche Vollstreckungsorgane das ausländische Recht kennen und anwenden.

Charts

1.) Entscheidungen staatlicher Gerichte

a) Nationales Recht:

§§ 328 ZPO, 722 f. ZPO, Jayme/Haussmann, ONr. 192,

b) Konventionsrecht:

am wichtigsten:

- EuGVÜ, seit 10.1.2015 EuGVVO Novelle, (Jayme, ONr. 160) und §§ 1110 – 1117 ZPO, (Jayme/Hausmann, ONr. 160a.),
- EUEheVO (Brüssel II), seit 1.3.2001, Nov. 2005, (Jayme, ONr. 162.) für Ehesachen und Kindschaftssachen
- Neu seit 18.6.2011 – EuUntVO, (Jayme/Haussmann, ONr. 161).
- Haager Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung von Unterhaltsentscheidungen (Jayme, ONr. 180)
- Eur. SorgerechtsÜbereinkommen, (Jayme/Hausmann, ONr. 183).
- LugÜ, (Jayme/Haussmann, ONr.152) und AVAG, (Jayme/Hausmann, ONr. 152a)
- bilaterale Verträge (Israel, Tunesien)

EuGVVO: Art. 36 ff. EuGVVO iVm §§ 1110 – 1117 ZPO

Einstweiliger Rechtsschutz

Art. 42 Abs. 2 lit c EuGVVO (neu) nur Zustellung der Entscheidung und der Bescheinigung nach Art. 53 (Art. 43) erforderlich. Aber ggfls. Art. 54 EuGVVO neu – Anpassung an Maßnahme nationalen Rechts

Versagensgründe

Grundsätzliches zu der Systematik der Art. 36 ff. 39. ff und 45 ff. EuGVVO

Versagungsgründe gem. Art. 45 EuGVVO, Ganz wichtig: Art. 52 EuGVVO: keine Überprüfung des Urteils in der Sache.

Bestimmungen des AVAG (Jayme, ONr. 160a, gilt nicht nur für EuGVVO, sondern auch für andere völkerrechtliche Vereinbarungen, § 1 AVAG) für EuGVVO jetzt §§ 1110 ff. ZPO.

2.) Anerkennung und Vollstreckung nach § 328 ZPO

Anerkennungsversagungsgründe nach § 328 ZPO

- Ordnungsgemäße Zustellung, § 328 I Ziff.2. Diese Frage ist im Anerkennungsverfahren ohne Bindung an die Beurteilung des ausländischen Gerichts
- keine Heilung von Zustellungsmängeln nach HZÜ, anders als § 189 ZPO, BGHZ 120, 305 (312).
- Ordre public Verstoß, § 328 I Ziff. 4 ZPO. Insbes.: US-Amerikanische punitive damages Klagen

3.) Vollstreckung

a) national: §§ 722, 723 ZPO) - Vollstreckungsurteil - nur wenn keine Verträge vorhanden sind, deshalb nur noch von Belang für Staaten außerhalb der EU.

Vollstreckungsklausel § 9 AVAG

Chart.Prozessformulare

4.) Anerkennung und Vollstreckung vom Schiedssprüchen